

1  
Iheronima maxen anspachs zunge. Drey  
breyer zu Nuumberg bekum offentlich mit dem beiff. Das  
ich mit gutter beymiff, vnd wolbedachten formen vnd verrat,  
zu den zeyten do ich es wol thum moecht, vnd in gewalt meiner  
geirat yeding vnd einffamdt, infalt meines geiratbeiffe,  
den die fernach yestribem zeugen gesehen, vnd verleson haben,  
dis niem yestfuff, oder leyten willen, wie fernach vult frage,  
nomen habe, vnd will das der in alweg vnd in der allerbe-  
stendigsten, vnd pesten weyff, forme, ordnung, gestalt, do das  
sam bestendigstem geson mag, sinen freygang haben soll,  
tem von Exst ist mein begeren, wann der almechtig got vber  
mich verhengt, vnd mich von diser welt gefodert hat, das  
man meinem leichnam zu Sant Sebolt, vnd der in stem,  
do mein lieber vater seliger vnd ten begeben ligt, bey Sant  
pangratzen Capeln zu der orden besteten

Item Do soll man mich begeren, mit gebirg, Delamp,  
Sibent, dreyffigst wie ander Exber leut gewonheit ist

Item Do ist mein meinung das man mir vnd der meiner gebirg,  
moss, Sibent, dreyffigst tausent moss zuleson bestellen soll

Item drey Spendt, vnd drey Delbad falten, einem demen  
menschen ein pfenning geben soll zu Spendt,

Item Ich dreyffigst hundert gulden zu meiner Drost der wolffm  
factay, zu Sant Sebolt alhie darumb soll man kauffen auf  
dem landt alr weyff es kocht, vnd als vil man darumb kanff  
mag, damit man meines anheren peter volderer, vnd vater  
seligem, mich vnd die sibem bester wegliches mit messen,  
Delamp, vnd vndt gelt, anff mich kochen, vnd soll mich alweg  
mit meiner Drost begeren

Item Ich dreyffigst meinem frauwret maxen anspachs Dreyffigst,  
hundert gulden mein in gut darbey zuge danden, dann er auch  
thut was mir lieb ist,